

Ruth Neureiter

„Schreibspuren“

Hommage an die Dichter der verbrannten Bücher

Arbeit in Acryl und Asche auf 12 Leinwänden

Gesamtformat 160 x 215 x 5

Textdokumentation in Deutsch, Englisch und in Hebräischer Sprache



Zu der Arbeit:

„Der Phönix verbrennt, um aus seiner Asche neu zu entstehen und wird in der Antike zum Symbol der Unsterblichkeit und den Christen zum Sinnbild der Auferstehung.

Ruth Neureiter hat sich in ihrer „Hommage an die Dichter der verbrannten Bücher“ in beeindruckender Weise mit diesem Prozess auseinandergesetzt und ein Denkmal und Mahnmal geschaffen, das die Unvergänglichkeit der „Macht des Wortes“ verkündet.

Durch die Farbe Rot, ein Symbol für das Feuer, aber auch die damit verbundene Energie und als rote Rune ein Zeichen für Transformation, erhebt sich die Asche der „Worte der Dichter“ zur Metamorphose Rot mit den drei Ur-Erfahrungen der Menschheit, Blut, Feuer und Liebe – wie Phönix, der Wiedergeborene.“

Prof. Siegfried Karrer, Salzburg

Ausstellungsort:

Neues Rathaus Gräfelfing, Erdgeschoß

Bezug zu Gräfelfing ist

Georg P. Salzmann, seit 1989 in Gräfelfing, der eine Sammlung von 12 000 Büchern der Dichter zusammengetragen hat, deren Werke 1933 der nationalsozialistischen Bücherverbrennung zum Opfer fielen. Die Sammlung wurde 2009 an die Universbibliothek Augsburg verkauft und ist dort mittlerweile der Öffentlichkeit zugänglich:

Sylvie Bantle und Tina Reuther, durch deren Lyrikperformance Ruth Neureiter inspiriert war, haben sich lange und eingehend mit den Schriften aus der Sammlung Salzmanns befasst.

Sylvie Bantle war Georg P. Salzmann begegnet und in der Folgezeit immer wieder in seinem Haus in Gräfelfing zu Gast. Daraus speiste sich ihr Wirken. Ruth Neureiter hat Georg P. Salzmann erstmal im Zuge der Vorbereitung zu ihrer Arbeit „Schreibspuren“ bei einem Vortrag im Bürgerhaus in Gräfelfing erlebt.

Ruth Neureiter

Malerin, Verfasserin lyrischer Texte

„Meine Bilder erzählen vom verwoben Sein

und von gegenwärtigem Erleben“



Seit 1980 Auseinandersetzung mit Zeichnen, Akt, Malerei u. a. in der Technik alter Meister, in der Steinbildhauerei, im Modellieren mit Ton, Kaligrafie, arabischer Kaligrafie, Fotografie.

Unterricht bei LehrerInnen aus dem In- und Ausland.

Unterricht an Akademien in Deutschland, Österreich und Italien.

Malaufenthalte in Italien, Frankreich, Portugal und an der kroatischen Küste.

Ruth Neureiter arbeitet mittlerweile vorwiegend abstrakt, gelegentlich auch gegenständlich unter Integration zeichnerischer Elemente.

Mitglied der Künstlergruppe Solln 7

Mitglied im Kunstverein München und im Kunstkreis Gräfelfing

2008 erster kleiner Katalog.

2008 CD „Den Dingen lauschen“, Ruth Neureiter liest eigene lyrische Texte, Hanna Obermeier und Maximilian Graebe spielen Gitarre.

Öffentliche Lesungen u. a. im Rundfunk.

Ausstellungen:

Seit 2006 über 30 Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im Großraum München, Augsburg, Stuttgart, Schrobenhausen und in Salzburg. Eine Auswahl: Klinikum Starnberg, Firma Limelight, Galerie Weihergut, Salzburg, Museum im Pflugschloß, Schrobenhausen, Brunnenhof Schrobenhausen, Landesgartenschau Rosenheim, Kunstnacht Landsberg, Regierung von Obb. (mit Katalog)

Inspirationsquellen:

Begegnungen mit Menschen, die Natur, die Stille, eine Erinnerung, manchmal auch ein Traum, dazu Freude an Farben, Freude am Gestalten und Experimentieren, Neugier.

Ruth Neureiter ist Atemtherapeutin in eigener Praxis, hat zwei erwachsene Töchter und lebt mit ihrem Mann in Gilching. Ihre Familie, ihre Arbeit in ihrer Praxis und ihr künstlerisches Schaffen gehören zusammen.

www.ruthneureiter.de